

Tim Schäfer

*Hitlers Mittelwerk
& V-Waffen b.
Nordhausen/Harz*

Sammelband

Titelbilder und Planausschnitt B11-Eber 1944, KZ-Gedenkstätte Lager Dora-Mittelbau
Sprengung von Stollenanlagen durch die Sowjets, Mittelwerk und Nordwerk, Foto der
offiziellen Briefköpfe der Firmen 1945, Quelle:

- Alle im Archiv des Autors.

1. Auflage 1- 2000

© Tim Schäfer

Euro 24,95/ Stück

Alle Rechte beim Selbstverleger bzw. gemäß Lizenz. (2021).

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung und kommerziellen Nutzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere digitale Medien, auch einzelner Teile. Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm, Video, Film oder anderer Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Rechteinhabers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

E-Mail: info@envites.de / www.ts-inside.de

Printed in Nordhausen, Germany.

ISBN 978-3-00-068076-2

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Leser,

vor den Toren Nordhausens befand sich in Nazideutschland das KZ des „totalen Kriegs“ der SS, das KZ Mittelbau-Dora. Die letzte große Gründung eines KZ der SS. Wenn Auschwitz die heiße Hölle war, so kennzeichnete Hans Frankenthal Dora als die kalte Hölle. Prof. Wagner brachte es auf den Punkt: „Tatsächlich kann Mittelbau als Fortsetzung von Auschwitz gelten, und das nicht nur wegen der Aufnahme mehrerer tausend Häftlinge aus dem geräumten KZ und der Einrichtung einer Abwicklungsstelle KL Auschwitz in Mittelbau. Zeitgleich mit den Evakuierten trafen nämlich auch mehrere hundert SS-Angehörige aus Auschwitz ein, darunter der gesamte Kommandanturstab unter SS-Obersturmbannführer Richard Baer, der Kommandant des Auschwitzer Stammlagers gewesen war und am 1. Februar zum neuen (und letzten) Kommandanten des Harzer Lagers ernannt wurde.“ (vgl. Prof. Wagner in DIE ZEIT 20.01.2005 Nr.4). Baer erreichte eine neue Qualität in Umfang und Ausübung des tatsächlichen Grauens nationalsozialistischer Vernichtungspolitik angesichts des Untergangs in der Mitte Deutschlands, dem KZ Mittelbau bei Nordhausen.

Den Opfern dieser grauenvollen nationalsozialistischen Verbrechen ist dieser Sammelband gewidmet.

Dazu habe ich ergänzend in den Sammelband Berichte aufgenommen: Juden und die V2 Produktion im Kohnstein (1945). Um den Lesern den Kontext zu Geschehnissen vor Ort im Raum Nordhausen-Mittelbau zu verdeutlichen, unternehme ich den Versuch, einige „überregionale“ Informationen gegenüberzustellen.

Eng verbunden damit sind riesige Stollenanlagen und weltweit bekannte V-Waffen und das Grauen katastrophaler Bedingungen für KZ- Häftlinge der SS, die den Endsieg sichern sollten- dabei war der Untergang nicht mehr aufzuhalten. Neue Projekte, geführt vom Bevollmächtigten des Reiches, seinen SS-Führungsstäben und der Firmen, sollten wiederum mit massiven Häftlingseinsatz (viele tausende) noch 1945 in Betrieb gehen. Der Ausbau vom „Mittelbau“ hatte nach Plänen der Naziführung Mitte 1944 erst begonnen! Ein Ziel der Naziführung mit Reichsminister Albert Speer, dem Oberbefehlshaber der Luftwaffe Hermann Göring, dem OKW, Reichsführer SS Heinrich Himmler und Adolf Hitlers war es 1945, mit neuen Flugzeugen und Flugabwehrwaffen wie Lufttorpedos, die „Brechung des Luftterrors“ durch die alliierten Bomber im Reich schnellstmöglich zu erreichen. Mithin also, den Kriegsverlauf zu beeinflussen. Dazu wurde der SS-General Dr. Kammler noch 1945 als weiterer „Generalbevollmächtigter zur Brechung des alliierten Luftterrors“ eingesetzt, Für Flugzeuge u.a.m. Was hatte man also noch vor? Dieser Frage gehe ich anhand teils unbekannter Informationen nach... Doch was war Mittelbau 1945? Ich definiere Mittelbau neu- als NS- SS- Militär- Industriellen Komplex (NS-SS-MIK Mittelbau), der sozusagen von der Gewinnung des Ausbruchsmaterials der Stollen und dessen Weiterverarbeitung zu insbesondere Sprengstoffen, der Waffenproduktion, der Eigenverwaltung, der Bauvorhaben usw. unter verbrecherischer Ausnutzung von KZ- Häftlingen den Endsieg sichern sollte.

Mittelbau, mit dem KZ Mittelbau sowie die Projekte dazu, besonders das Mittelwerk bei Nordhausen und Niedersachswerfen, war der größte bombensichere Produktionskomplex der wichtigsten drei Wunder-Waffen Nazideutschlands.

Waren es diese sogenannten V-Waffen, V1 und V2 der Nazis aus dem Mittelwerk, die den Alliierten 1945 militärisch noch Sorgen bereiteten? Im Sammelband werden die drei wichtigsten Wunderwaffen der Nazis aus dem Mittelwerk bei Nordhausen herausgearbeitet. Überraschend, für die Alliierten bestand eine militärische, besondere Gefahr 1945 nicht mehr aus V2! Sondern es bestand objektiv eine andere Gefahr, die sich sogar auf die Strategie der Alliierten sich entscheidend auswirken konnte. Aus einer anderen Art Waffe heraus, die hier bei Nordhausen in Serie vor der Produktion stand, den Flugabwehrraketen, einige Typen davon bereits mit Einrichtungen für eine Fernsteuerung. Selbst Truppen für den Einsatz an diesen Waffen gab es kurzzeitig 1945 hier und diese wurden an den neuen Waffen trainiert (u.a. bei Ilfeld-Wiegersdorf). Eine dieser Raketen trug den schönen Beinamen „Schmetterling“!

Mittelbau stand für die Propaganda mit „Wunderwaffen zum Endsieg in der Endphase des Krieges. Die sozial- psychologischen Wirkungen der Propaganda mit „Wunderwaffen zum Endsieg“ waren insbesondere auf die Kriegsführung enorm: In Deutschland wurde bei vielen Zivilisten und Soldaten somit der Glaube an einen möglichen Endsieg belebt, aufrechterhalten oder gestärkt. Teils sehr brutal, fanatisch und sozusagen aussichtslos, enorm verlustreich, oft „bis zur letzten Patrone“, ist gekämpft worden. Die Alliierten bombten sich aus der Luft sozusagen den Weg nach Mitteldeutschland frei, im Osten standen die Verbände der Sowjetarmee...



1945 Mittelwerks- Produktions- Planung

Adolf Hitler selbst gab Befehle, insbesondere mit tausenden Juden die hochgeheimen Rüstungsprojekte der V-Waffen und Flugzeuge, unter Leitung des Deutschen Reiches, delegiert wiederum auf die SS-Sonderinspektion II unter Verantwortung des Generalbevollmächtigten SS-General Dr. Kammler, schnellstmöglich und enorm im Mittelbau/Mittelwerk bei Nordhausen zu beschleunigen und zu skalieren. Mit vielen weiteren Projekten, wie der Fertigung von Motoren für Junkers-Flugzeuge, FIA-Raketen (Flugabwehr), Treibstoffen, Infrastruktur und dem Volksjäger Heinkel 162. Letztlich inklusive einer Entwicklungsgemeinschaft, die in Bleicherode noch kurz vor Kriegsende Ihren Sitz fand. Wer war der SS-General Kammler final wirklich? Diese Frage beantwortet der Sammelband in neuer Weise! Wenn Nazideutschland versuchte, mit den Briten und Amerikanern geheim zu verhandeln, die Waffentechnik des Reiches, gebündelt auf insb. SS-General Kammler als Pfand einzubringen, um sich frei zu kaufen, dann war Kammler der geeignetste Doppelagent erster Güte! Legenden und Mythen werden aufgeklärt, ja sogar eine offensichtliche Fake-Information des SS-Führungstabs Chef, General der Waffen-SS Dr. Ing. Kammler im Jahre 1945 (B3C Jonas). Die Thematik wird 1944-45 chronologisch eingeordnet, wobei die Phase Kriegsende mit Ihrer Dramatik und Ambivalenz angesichts des Untergangs im Fokus steht.

1945. Die Befreiung durch die Amerikaner, Ihr intensives Wirken, ergänzend der Sowjet-Armee, Doku zu den Weisungen der SMAD und Zerstörungen durch wiederholte Sprengungen im „Mittelbau“ bis 1949 (digitaler Teil). Mit vielen Dokumenten und Abbildungen, bedeutender Natur, wie „Leaving Nordhausen 1945“ oder dem Foto vom ersten Start einer V2 in den USA, Originalbefehlen zu den Sprengungen im Mittelbau bis 1949 der Sowjets (SMAD). Mit dem Foto: „Leaving Nordhausen 1945“– Nordhausen verlassen 1945 – stelle ich bildhaft direkte Abhängigkeiten her. Ich finde, es ist ein bemerkenswert berührendes Foto (-titel), welches exemplarisch für die Befreiung durch die US-Armee 1945 steht. Dieser Sammelband bietet auch neue Quellen-Info zur eigenen Nachforschung aus russischen wie US-Archiven an, auch aus DDR-Zeiten, dann 1991 ff. .

Warum dieser Sammelband:

Hitlers Mittelwerk

& V-Waffen b. Nordhausen/Harz?

Seit meiner Kindheit begleitet mich die Geschichte des KZ Mittelbau-Dora am Kohnstein bei Nordhausen und der Zwangsarbeit. Ich habe als Kind auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Arbeitseinsätze geleistet, wie das damals für viele Schüler (Pioniere) obligatorisch war in der ehem. DDR. Geschichten wurden uns erzählt vom heldenhaften Kampf der Kommunisten, der illegalen Lager-Komitees, die konspirativ von den Genossen der KPD organisiert worden waren...Ich habe in den Sammelband einen Medienbeitrag zu Albert Kuntz aufgenommen, den ich sicher niemals so zu DDR-Zeiten wegen Zensur hätte publizieren dürfen. Mein Vater kam 1945/46 in einer ehem. SS-Baracke des ehem. KZ Mittelbau-Dora als Vertriebene oder Umsiedler unter. Während des Abiturs an der damaligen EOS Wilhelm v. Humboldt nahm ich am Dora-Gedächtnismarsch teil, ich gehe kurz auch darauf ein. Anfang der 90-er Jahre begleitete ich für die Rechtsabteilung der Leuna-Werke,

Gipswerk Niedersachwerfen, insbesondere die Auseinandersetzung um die Denkmalsetzung mit Thüringen und die Fragen der Grundstücke vor dem Hintergrund der „Privatisierung“ durch die Treuhandanstalt in Berlin. Seit den 2000-ern als meine ersten kleinen Publikationen zum Kriegsschwefelprojekt Ni-365 und dem Abriss „Foto`s Fakten Fanatismus“ erschienen sind, habe ich in vielen Artikeln versucht, für den Leser spannende Aspekte darzustellen. Viele Menschen haben mich darauf angesprochen. Einige haben Ihre Speicher durchsucht und mir ganze Kisten von Unterlagen für die weitere Arbeit zur Verfügung gestellt! In mehreren Dokumentarfilmen durfte ich mitwirken. Ich möchte mich für diese Möglichkeiten und das Interesse bedanken. Zweifellos ist diese Geschichte spannend und sicherlich auch noch nicht zu Ende erzählt. In vielen Recherchen, teils in den USA, sind mir immer wieder neue Informationen aufgekommen.

Ich habe festgestellt, dass es heute und unbegründet Sympathien zum Nationalsozialismus gibt. Das ist falsch! Gerade für junge Menschen. Meine Ausarbeitungen betreffen, eben manchmal ungeschminkt, nach bestem Wissen und Gewissen, insbesondere historische Fragmente. Jedoch in keiner Weise will ich Nazi-Sympathien generieren helfen oder unterstützen.

Nie wieder Faschismus!

Bleiben sie gesund und munter!

Ihr Tim Schäfer